

# Kapitel 1 Bildung beginnt auf dem Wickeltisch

Kinderpsychologen und Pädagogen betonen den wichtigen Zusammenhang zwischen einer sicheren Bindung zwischen Mutter/Vater (Bezugsperson) und Kind und der späteren Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Elterliche Beachtung und einführende Zuwendung beeinflussen die Qualität der Bindung von Mutter/Vater (Bezugsperson) und Kind positiv und sind die Basis für Vertrauen und das Gefühl des Verständenwerdens. Eine sichere Bindung wirkt sich fördernd auf das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit des Kindes aus. Es unterstützt das Erlernen sozialer Verhaltensweisen und ist die Grundlage für spätere stabile Beziehung zu anderen Menschen. Auch die kindliche Kommunikationsfähigkeit wird bereits im vorsprachlichen Alter durch das Gefühl beachtet und verstanden zu werden, durch Ermutigung und emotionale Zuwendung gefördert.

## 1.1 Bildungsstart – Körperspiele auf dem Wickeltisch<sup>5</sup>

Fröhliche Spiele machen das Wickeln zu einem schönen Erlebnis für Eltern (Beziehungsperson) und Kind.

Eine liebevolle Atmosphäre, Zeit und Zuwendung sind große Schätze für die Entwicklung des Kindes. Für das Neugeborene ist das menschliche Gesicht eine große Attraktion. Der Säugling nimmt bereits direkt nach der Geburt Blickkontakt zur Mutter auf. Die Sehfähigkeit beträgt anfangs nur 20 cm und erklärt den intuitiven Gesichtsabstand, den Eltern und Kind zueinander aufnehmen. Schon in den ersten Lebenswochen lernt das Baby, Gesichter von verschiedenen Personen zu unterscheiden. Mit einem Monat kann es Objekte in weiterer Entfernung sehen.

### Körperspiele auf dem Wickeltisch



<sup>5</sup> Texte und Spielideen: Dorothea Beigel

Für ein Baby ist nicht nur der Blickkontakt, sondern auch ein früher intensiver Sprechkontakt sehr wichtig. Sprechen und Singen bestärken das Gefühl von Geborgenheit und von Behütetsein. Wenn Eltern mit ihrem Baby reden, ändern sie instinktiv ihre Art zu kommunizieren. Sie sprechen in einem helleren, freundlichen Tonfall und nutzen Silbenwiederholungen. Diese instinktive „Babysprache“ hat den Grund, dass Babys höhere Töne als angenehm empfinden und, dass die Wiederholungen kurzer Silben sie in ihrer Sprachentwicklung unterstützen. Neben speziellen Wortschöpfungen, einfachen Lautwiederholungen und erhöhter Stimmlage ist die Babysprache durch mimische Übertreibungen der Erwachsenen gekennzeichnet. Dies ist wirkungsvoll und weckt die Aufmerksamkeit der Babys.

Für die Babys steigert sich der Spaß an Kommunikation, wenn Eltern zuhören und auf ihre Laute, ihr Brabbeln, ihr Lallen und ihre Gesten freundlich und interessiert reagieren.

Wenn Eltern und Baby sich ansehen, miteinander Gesten austauschen und miteinander sprechen, entwickelt und vertieft sich ihre Zuneigung und Liebe füreinander. Forscher der University of Chicago haben herausgefunden, dass Kinder, deren Eltern beim Sprechen viele und abwechslungsreiche Gesten benutztten, eine lebhaftere Körpersprache und einen deutlich größeren Wortschatz aufwiesen als Kinder der Vergleichsgruppe<sup>6</sup>.

Der Hautkontakt zwischen Mutter/Vater und Kind ist für das Kind so wichtig wie Atmen, Trinken oder Essen. Die Berührung der Haut – berühren und berührt werden – ist ein Grundbedürfnis des Menschen!

Hautkontakt erfolgt über direkte körperliche Berührungen, z.B. das Anfassen, das Streicheln, das Massieren, das Berühren ...

Körperkontakt erfolgt zusätzlich über das in Beziehung treten mit einer anderen Person, z.B. durch Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung oder stimmliche Signale.

---

<sup>6</sup> <http://www.eltern.de/kleinkind/entwicklung/das-geheimnis-erster-w%C3%B6rter>

## „Ein schöner warmer Wind“

0 1 2 3 4

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ein schöner warmer Wind,*

Mutter (Vater) streichelt sanft das Kind.

*Der streichelt unser Kind.*

*Die Ärmchen,*

Streichelt sanft die Arme.

*Die Beinchen,*

Streichelt sanft die Beine.

*Die Händchen,*

Streichelt sanft die Hände.

*Die Füßchen.*

Streichelt sanft die Füße.

*Ein schöner warmer Wind*

Mutter (Vater) nimmt das Kind in den Arm,

*Küsst jetzt unser Kind.*

Gibt dem Kind ein Küsschen.

## „Was machst denn Du“

0 1 2 3 4 8

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Was machst denn Du?*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft

*Ärmchen auf ...*

die Arme des Kindes auseinander und zusammen.

*Und Ärmchen zu.*

*Ärmchen auf ...*

*Und Ärmchen zu.*

*Was machst denn Du?*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft

*Beinchen strampeln immerzu.*

die Beine des Kindes.

*Beinchen strampeln immerzu.*

*Was mach denn ich?*

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll in den Arm.

*Ich knuddle Dich.*



Zufrieden und wohlbehütet – Körperkontakt stärkt Körper und Seele.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Klitzekleines Läuslein,*

Mutter (Vater) streicht mit den Händen von den Beinen des Kindes bis zum Bauch.

*Kitzelt an dem Bäuchlein.*

Mutter (Vater) kitzelt das Kind leicht am Bauch.

*Hüpft ins Hemdchen*

Mutter (Vater) macht mit den Fingern leichte Hüpfbewegungen auf dem Körper des Kindes.

*Dann ganz stille ...*

*Killekillekille.*

Das Kind wird liebevoll gekitzelt.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ärmchen auf und Ärmchen zu ...*

Mutter (Vater) umfasst die Arme des Kindes und bewegt sie sanft nach außen und zum Körper zurück.

*Beinchen strampeln immerzu ...*

Mutter (Vater) umfasst die Beinchen des Kindes und ahmt sanft ein Strampeln der Beine nach.

*Händchen winken hin und her ...*

Mutter (Vater) umfasst die Handgelenke des Kindes und bewegt sie sanft nach außen und innen.

*Füßchen tanzen kreuz und quer ...*

Mutter (Vater) umfasst die Füße des Kindes und bewegt sie sanft hin und her.



*Liebevoller Haut- und Blickkontakt sind unbezahlbar.*

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Füßchen wandern, wandern*

Mutter (Vater) bewegt sanft die Beine des Kindes.

*Durch das schöne Land.*

*Und ich streichle, streichle,*

Mutter (Vater) streichelt sanft Arme und Hände des Kindes.

*Deine kleine Hand.*

*Uns're Augen schicken, schicken*

Mutter (Vater) lächelt das Kind an.

*sich einen lieben Gruß,*

*Und ich gebe, gebe*

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll in den Arm.

*Dir einen süßen Kuss.*

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Eni,*

Rechter Arm und linkes Bein werden vorsichtig,  
sanft und liebevoll zueinander geführt.

*Meni,*

Linker Arm und rechtes Bein werden vorsichtig,  
sanft und liebevoll zueinander geführt.

*Mause-*

Die beiden Arme werden vorsichtig, sanft und liebevoll  
zueinander geführt.

*Maus,*

Die beiden Beine werden vorsichtig, sanft und liebevoll  
zueinander geführt.

*Unser Schatz*

Das Kind wird angelächelt.

*Geht heute aus.*

Das Kind wird auf den Arm genommen.



Spaß, Freude und Geborgenheit auf dem Wickeltisch.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Mein Kind (Name des Kindes),  
Das hat kein Kleidchen (Höschen) an,  
Damit es besser strampeln kann.  
Es strampelt erst ganz zart,  
Denn Strampeln macht die Beine stark.*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft die Beine des Kindes (Strampelbewegungen).

*Mein Kind (Name des Kindes),  
Das hat kein Kleidchen (Höschen) an,  
Damit es besser turnen kann.  
Es turnt nun fröhlich und ganz zart,  
Denn Turnen macht die Arme stark.*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft beide Arme gleichzeitig in Richtung Bauch und zurück.

„Wer liegt auf dem Bauch und lacht“

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ja, guck mal da  
Ja, schau mal hier,  
Wer turnt denn heut' so schön mit mir  
...  
Wer liegt jetzt auf dem Bauch und lacht.  
Wer hat das denn so gut gemacht ...  
Das bist ja Du, mein Schätzlein,  
Das bist ja Du mein Mäxelein.*

Mutter (Vater) lächelt das Kind an.

Mutter (Vater) dreht das Kind sanft in die Bauchlage.

Mutter (Vater) lächelt das Kind in der Bauchlage an.

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll auf den Arm.  
(Name des Kindes einsetzen).



*Spiele auf dem Wickeltisch fördern die motorische Entwicklung und lassen kleine „Turner“ strahlen.*

## „Meine Füßchen wollen laufen ...“

0 1 2 3 9

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Füßchen laufen tripp – tripp – trapp,*

Mutter (Vater) umfasst die Beinchen des Kindes und ahmt sanft Laufbewegungen nach.

*Berge hinauf und Berge hinab.*

Die Bewegung wird beendet.

*Füßchen wollen sich ausruh'n,*

Das Kind wird angelächelt.

*Wollen gar nichts mehr jetzt tun.*

*Mama (Papa) nimmt die Füßchen und das Kind*

Das Kind wird liebevoll umarmt.

*In den Arm geschwind.*



*Sanfte Bewegungen, verbunden mit liebevoller Ansprache.*

## „Guten Morgen, mein Schätzchen“

0 1 2 3 4

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ja, guten Morgen, mein Schätzchen.*

Mutter (Vater) schaut das Kind liebevoll an.

*Ja, guten Morgen, mein Spätzchen.*

Mutter (Vater) streichelt das Kind liebevoll.

*Bist Du jetzt aufgewacht,*

Mutter (Vater) beginnt das Kind zu wickeln.

*Hast Du die Äuglein aufgemacht.*

Mutter (Vater) hält Blickkontakt zum Kind.

*Lachst Du die Mama (den Papa) an,*

Mutter (Vater) wickelt und lächelt dem Kind zu.

*Dass sie Dich in den Arm nehmen kann.*

Mutter (Vater) nimmt Kind liebevoll in den Arm.

*Knuddel, knuddel, knuddel ...*

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Willis Schnecke, Willis Schnecke*

*Kriecht heut eine lange Strecke.*

*Kriecht das Ärmchen rauf und runter,*

*Wird das ganze Kind jetzt munter.*

*Willis Schnecke, Willis Schnecke*

*Kriecht heut eine lange Strecke.*

*Kriecht das Ärmchen rauf und runter,*

*Wird das ganze Kind jetzt munter.*

*Willis Schnecke, Willis Schnecke*

*Kriecht heut eine lange Strecke.*

*Kriecht das Beinchen rauf und runter,*

*Wird das ganze Kind jetzt munter*

*Willis Schnecke, Willis Schnecke*

*Kriecht heut eine lange Strecke.*

*Kriecht das Beinchen rauf und runter,*

*Wird das ganze Kind jetzt munter.*

*Willis Schnecke, Willis Schnecke*

*Kriecht jetzt hin zum Bauch,*

*Kitzelt ihn,*

*Da lacht das Kind – das sieht man auch.*

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand einen Arm vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand den anderen Arm vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand ein Bein vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand das andere Bein vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand den Bauch des Kindes (im Uhrzeigersinn). Mutter (Vater) kitzelt das Kind leicht und nimmt es liebevoll in den Arm.

<sup>7</sup> Zwerp Willibald, Akteur im Kita Kalender „Von Anfang an im Gleichgewicht“ (sowie im Beobachtungsspiel „Kita und Schule – ein starkes Team“ und im sensomotorischen Förderprogramm „Ich wär' jetzt mal 'ne Fledermaus“), hat inzwischen in vielen Kitas Einzug gehalten. Auch die Kleinsten kennen ihn schon. Mit seiner Freundin, der Schnecke besucht er die Kinder immer am Montag in der Kita.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Wer bist denn Du?*

Mutter (Vater) küsst die rechte Fußsohle.

*Ich bin Juchhu!*

Mutter (Vater) schüttelt sanft das rechte Bein.

*Und wer bist Du?*

Mutter (Vater) küsst die linke Fußsohle.

*Ich bin Tschutschu!*

Mutter (Vater) schüttelt sanft das linke Bein.

*Ich bin das Füßchen „Strample heut“.*

Mutter (Vater) umfasst sanft das rechte Bein.

*Ich bin das Füßchen „Hab viel Freud“.*

Mutter (Vater) umfasst sanft das linke Bein.

*„Strample heut“ und „Hab viel Freud“*

Mutter (Vater) umfasst die Arme.

*Treffen ihre Freunde.*

Mutter (Vater) bewegt die Arme auf und nieder.

*Hüpfen um die Ecke,*

Mutter (Vater) massiert mit flachen Händen die Arme.

*Kriechen wie die Schnecke.*

Mutter (Vater) küsst Arme und Beine des Kindes

*Sagen „Tschüß – Auf Wiederseh'n“*

und nimmt das Kind in den Arm.

*Wollen jetzt nach Hause geh'n.*



*Bewegung macht neugierig  
auf Neues ...*